CENAP - RESEARCH

9. Oktober 2003

NR. 7

CROEFFELBACHER UFO FORUM
6. ARBEITSTAGUNG 3. UND 4.10.03

Hohenlohekreis

"Falsche UFOs"

Stuttgarter Zeitung online - Falsche UFOs



Stuttgart & BaWü

Heilbronn - Mit "falschen UFOs" haben Wissenschaftler in der Nacht zum Sonntag bei Heilbronn (Hohenlohekreis) versucht, das geheimnisvolle Phänomen der "fliegenden Untertassen" zu entzaubern. "Es gibt Sachen, die man auf den ersten Blick nicht erklären kann. Doch meist stecken ganz banale Dinge dahinter", sagte Werner Walter vom Centralen Erforschungsnetz Außergewöhnlicher Himmelsphänomene (CENAP/Mannheim). Er warnte davor, unerklärliche Himmelserscheinungen vorschnell als "Besuch von Außerirdischen" zu werten. Es werde vergessen, dass "U.F.O." für "unidentifiziertes Flug-Objekt" und nicht für "außerirdische Raumschiffe mit Aliens" stehe.

Bei ihrer Tagung in Heilbronn hatten die deutschen UFO-Phänomen-Experten sieben Miniatur-Heißluftballone in die Luft steigen lassen. Die 1,50 Meter mal 1,80 Meter großen Flieger aus Drachenpapier schwebten rund 15 Minuten und verbreiteten nach CENAP-Angaben einen "orange-roten, unheimlichen Schein". "Das war schon fast wie Hollywood. Leute aus dem Ort liefen zusammen und staunten", erzählte Walter.

Durch die Windströme hätten die "UFOs" scheinbar Formationsflüge gebildet. "Es bildete sich ein großes V am Himmel, dann wieder eine Kette", beschrieb Walter. "Aus der Ferne wirkte es wie intelligent gesteuert."

Doch nicht zum Staunen, sondern zum rationalen Denken wollten die Forscher die Zuschauer animieren. Den ganzen Sommer über habe es falsche "UFO"-Alarme in der "UFO"-Meldezentrale in Mannheim gegeben. Dabei sei es in den meisten Fällen nur der ungewohnt deutliche Anblick des Planeten Mars gewesen. Anfang September habe eine übergroße Sternschnuppe für Anrufe bei CENAP gesorgt. "Wir wollen einen Einblick in das Phänomen bieten, jenseits von dem, was in der Klatschpresse steht", erklärte Walter.

Die 46 Teilnehmer des Heilbronner Treffens seien "ernsthafte UFO-Phänomen-Interessierte", die sich in ihren Diskussionen auf verschiedenen Ebenen dem Thema "Fliegende Untertassen" widmeten, sagte Organisator Roland Gehardt. Auf dem Programm der Tagung standen unter anderem Vorträge zu den Themen "digitale UFO-Fälschungen", "Atmosphären-Forschungsballone" und "Kornkreiskünstler".

dpa/lsw
05.10.2003 - aktualisiert: 05.10.2003, 14:47 Uhr

DIE RHEINPFALZ – NR. 231
MONTAG, 6. OKTOBER 2003

Ufo-Invasion nachgestellt

▸ CRÖFFELBACH (ddp). Ufo-Forscher haben am Samstagabend über dem Ort Cröffelbach im Kreis Schwäbisch Hall eine Ufo-Invasion nachgestellt. Sie ließen dazu bei beginnender Dunkelheit sieben Mini-Heißluftballone in den Himmel steigen. Die Ballone von 1,50 Meter Durchmesser seien von innen durch ein kleines Feuer beleuchtet und hätten wie eine „Formation fliegender Feuerquallen" gewirkt, teilten die Veranstalter gestern mit. Die Menschen im Ort hätten das Experiment interessiert verfolgt. Da sie aber auch die Vorbereitungen beobachtet hätten, sei der Ufo-Effekt ausgeblieben. In Cröffelbach kamen bis gestern 46 Ufo-Forscher aus Deutschland und Frankreich zusammen, um Erfahrungen auszutauschen und sich mit ungeklärten Ufo-Phänomenen zu beschäftigen.

HEILBRONNER STIMME
stimme.de

Der Heilbronner Roland Gehardt glaubt an Ufos, nicht aber an Aliens. So erklärt der Forscher das angeblich Unerklärliche.

REGION HEILBRONN Seite 17





„Es gibt fast immer eine rationale Erklärung." Der Heilbronner Roland Gehardt ist kritischer Ufo-Phänomen-Forscher und sammelt Devotionalien aus der Szene. Auch zwei Roswell-Außerirdische aus Plastik gehören zu seinem Fundus. (Foto: A. Veigel)

Ein kritischer Heilbronner Hobby-Forscher stemmt sich gegen wilde Theorien der Ufologen

Er glaubt an Ufos, nicht an Aliens

Von Helmut Buchholz

Es gibt einen himmelweiten Unterschied, der Roland Gehardt von seinen „abergläubischen" Kollegen trennt: Der Heilbronner glaubt an Ufos, aber nicht an Aliens. Dabei war sich der 43-Jährige selbst einmal sicher, dass es fliegende Untertassen gibt. Mit zehn Jahren fiel dem Bub ein Buch von Erich Däniken in die Hand. „Die Möglichkeit, dass es da noch was anderes gibt, hat mich in den Bann gezogen." Seitdem verbringt Roland Gehardt fast seine ganze Freizeit mit der Erforschung außergewöhnlicher Himmelsphänomene. Doch mit der Zeit merkte er, dass Däniken nicht mehr als ein Märchenerzähler ist.

Der Zauber des Übernatürlichen ging für Gehardt nicht verloren, als er entdeckte, wie „banal und alltäglich" mitunter die Ursachen von angeblichen Ufo-Sichtungen sind. Es gebe gerade in den heutigen schwierigen Krisenzeiten eine Sehnsucht nach dem Unerklärlichen, die den Aberglauben an Ufos nähre. Völlig abgedreht sei die neueste Mode dieses extraterrestrischen Booms. Es kursiere in einschlägigen Kreisen „die wilde Theorie", dass Ufos in Wirklichkeit die Geheimwaffen der Nazis sind, die sich aus dem Zweiten Weltkrieg nach Alaska gerettet hätten, wo sie heute noch leben und aktiv ins Zeitgeschehen eingreifen. Auch die Wiedervereinigung Deutschlands gehe auf die Rechnung der Ufo-Nazis. „Das ist ein Wahnsinn."

Gehardt sieht eine gefährliche Entwicklung. „Jeder, der von Aliens träumt, denkt vielleicht, er sei von welchen entführt worden." Im Internet gebe es Foren, wo diese Träumer Gleichgesinnte finden, die sich dann gegenseitig anstacheln, bis einige völlig durchdrehen. Diese Fälle landen in der Psychiatrie.

Hobby-Ufo-Phänomen-Forscher Gehardt, der als Lagerleiter für Dallmeyer in Magstadt bei Sindelfingen arbeitet, setzt dagegen aufs Rationale. Mit weiteren kritischen Ufo-Experten hat er das „Centrale Erforschungsnetz außergewöhnlicher Himmelsphänomene" (Cenap) mit Sitz in Mannheim gegründet, das 40 Fachleute aus ganz Deutschland vereint. Es gibt sogar eine Ufo-Hotline für Leute, die ein außerirdisches Flugobjekt gesichtet haben wollen (0621/701370).

Einmal im Jahr treffen Gehardt und seine Cenap-Kollegen sich zu einer Tagung in Cröffelbach (Kreis Schwäbisch Hall). Beim Ufo-Forum am vergangenen Wochenende simulierten sie eine Ufo-Invasion am dunklen Himmelszelt – sehr realitätsnah mit handelsüblichen „Party-Gag-Heißluftballons".



SPICA-Frankreich, Odratzheim

Cröffelbach -2003

UFOs

Unter dem

Halbmond

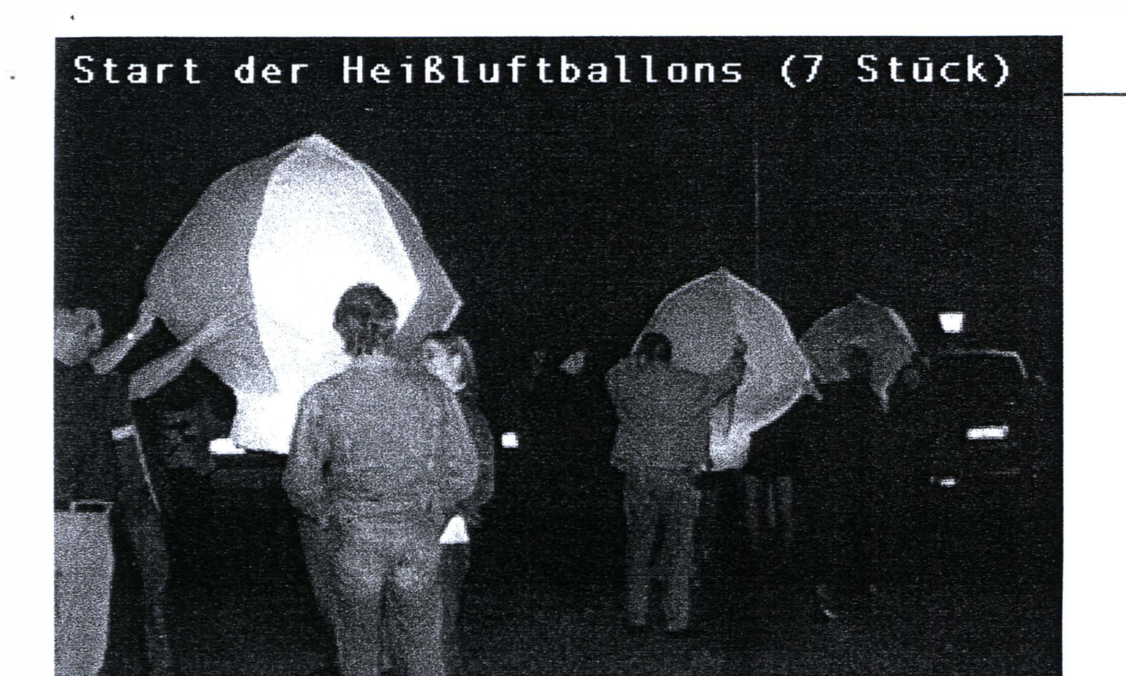
Ferhat Talayhan

Uli Thieme + C.Morgenthaler-SPICA

Uli Thieme ; Neue Erkenntnisse zum Roswell-Vorfall



Dominik Chr[illegible] SPICA:
UFOs über Frankreich



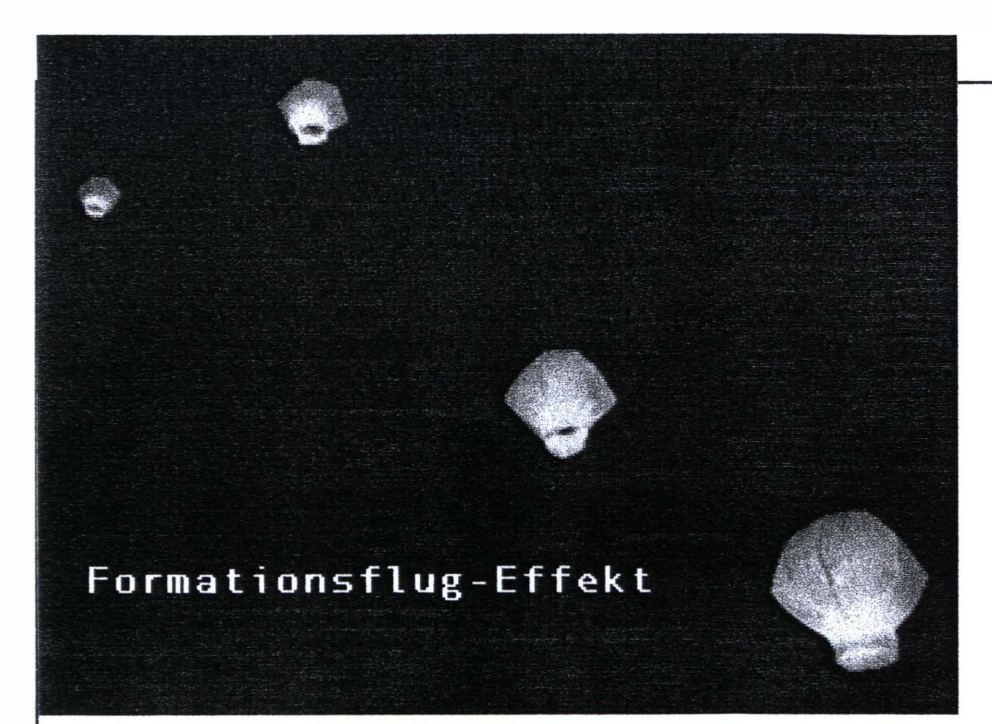
Start der Heißluftballons (7 Stück)

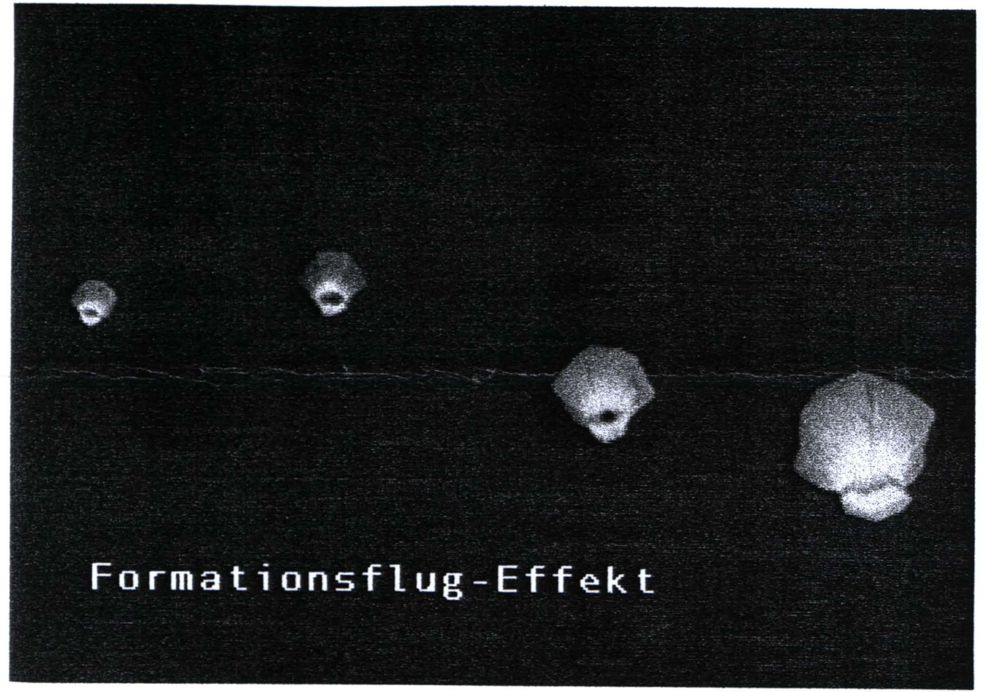


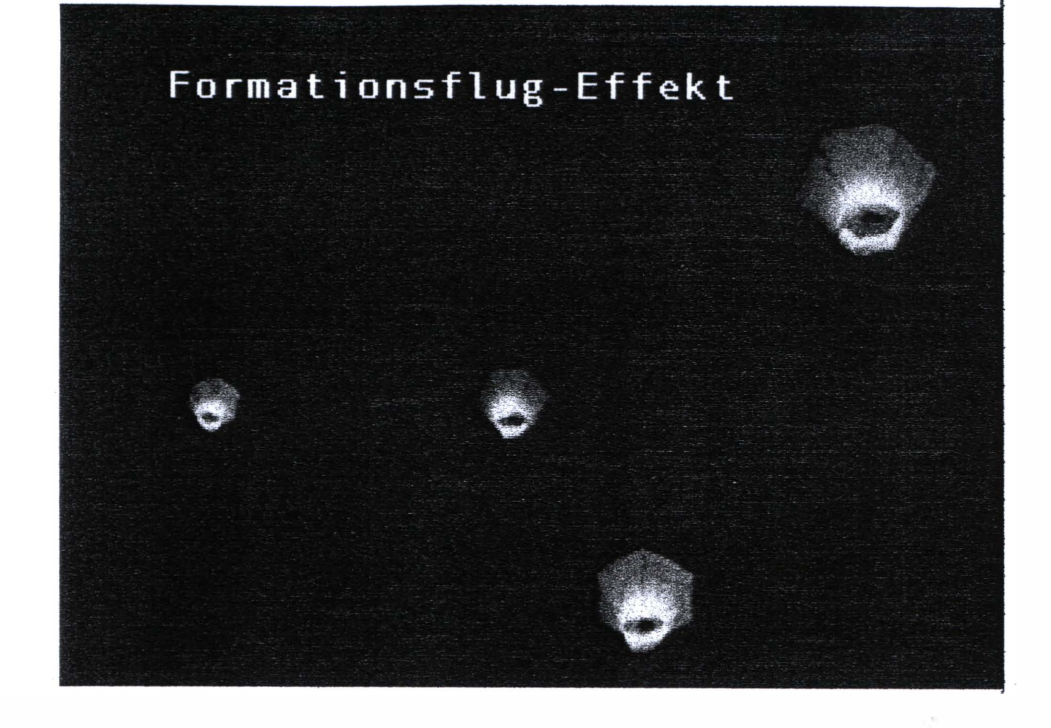
Start der Heißluftballons (7 Stück)



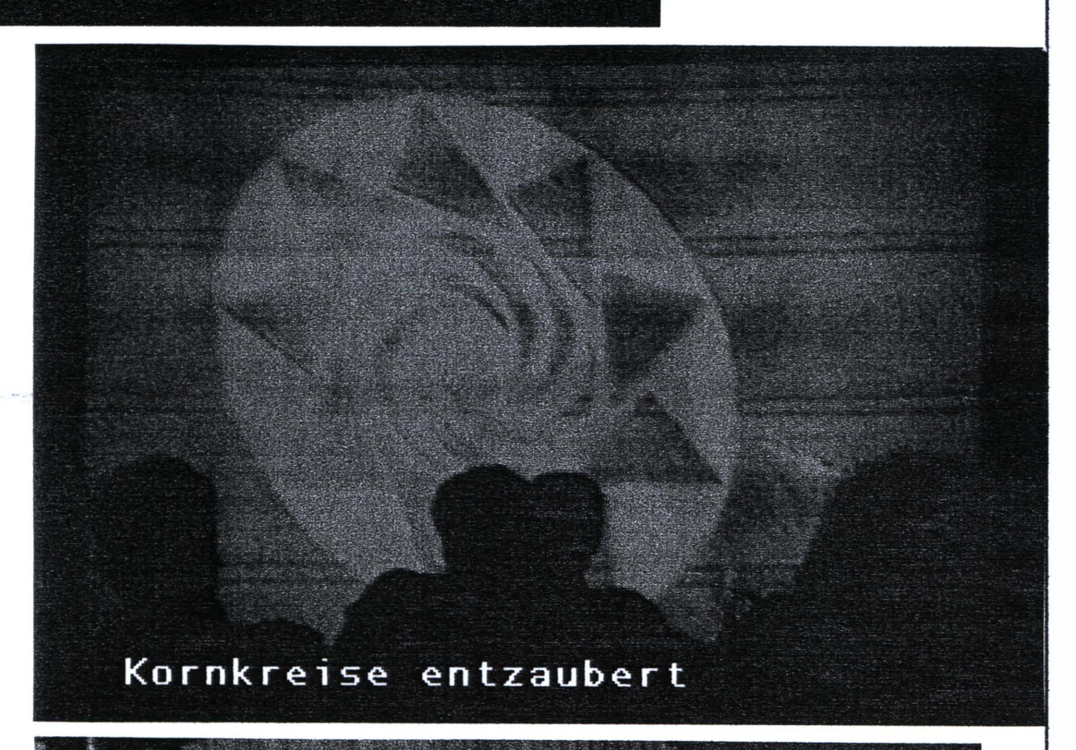
"Lift Off" der Ballons


Formationsflug-Effekt


Formationsflug-Effekt


Formationsflug-Effekt

Formationsflug-Effekt

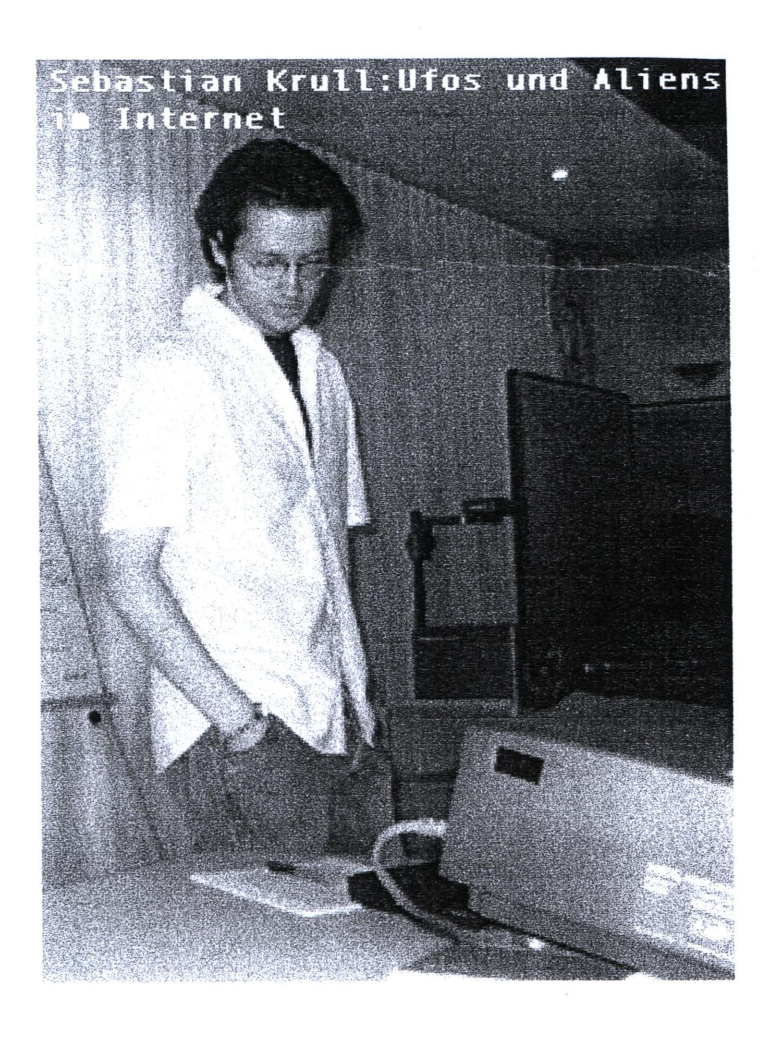








J.Ickinger:Methodik derZeugenbefragung
mit Veranstalter R.Gehardt



Sebastian Krull:Ufos und Aliens
im Internet